

Deutsche Post DHL Group schließt 2021 mit Rekordergebnis ab

- Profitabler Wachstumskurs in allen Divisionen fortgesetzt: Konzernumsatz steigt im Geschäftsjahr 2021 auf 81,7 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis um 65 Prozent auf 8,0 Milliarden Euro verbessert
- Free Cashflow auf 4,1 Milliarden Euro nahezu verdoppelt
- Anhebung der Dividende auf 1,80 Euro pro Aktie vorgeschlagen; neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 2 Milliarden Euro beschlossen
- CEO Frank Appel: „In einem herausfordernden Jahr haben wir das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt.“

Bonn, 9. März 2022: Der weltweit führende Logistikkonzern Deutsche Post DHL Group ist im abgelaufenen Geschäftsjahr profitabel gewachsen. Der Umsatz des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 Prozent auf 81,7 Milliarden Euro gesteigert werden. Damit erzielte das Unternehmen den höchsten Umsatz der Konzerngeschichte. Alle fünf Geschäftsbereiche haben zur besten Geschäftsentwicklung aller Zeiten beigetragen. Die Nachfrage nach Logistiklösungen des Konzerns erreichte letztes Jahr ein neues Allzeithoch. Treiber waren der signifikant angestiegene Welthandel und der anhaltend starke Onlinehandel mit weiter wachsenden Sendungsmengen. In Folge konnten die Netzwerkkapazitäten noch effizienter ausgelastet werden. Die dynamische Entwicklung führte zu einem Rekordergebnis von 8,0 Milliarden Euro (2020: 4,8 Milliarden Euro) und einer EBIT-Marge von 9,8 Prozent (2020: 7,3 Prozent). Der Konzern war damit so profitabel wie nie zuvor.

„Wir haben in herausfordernden Zeiten unsere volle Stärke bewiesen und eine neue Bestmarke bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Nie zuvor hat Deutsche Post DHL Group weltweit so viele Frachtgüter, Expresssendungen und Pakete transportiert. Mit der Impfstofflogistik leisten wir zudem einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Unser Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement in einem anspruchsvollen Jahr“, sagte Frank Appel, Vorstandsvorsitzender von Deutsche Post DHL Group.

Prognose 2022: Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses erwartet

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Konzern ein EBIT von 8,0 Milliarden Euro mit einer Abweichung von + / – 5 Prozent. Die Prognose basiert auf der Annahme, dass der Onlinehandel seine Stärke beibehält und nach einer Normalisierungsphase sein strukturelles Wachstum fortsetzen wird. Nach der dynamischen Erholung des Welthandels im Verlauf des Jahres 2021 sollte sich das Wachstum in den globalen Logistikaktivitäten mit geringerer Geschwindigkeit weiter fortsetzen. Eine Entspannung bei den interkontinentalen Transportkapazitäten wird frühestens im zweiten Halbjahr 2022 erwartet.

„In unserer Prognose sind die derzeitig schwer abschätzbaren Auswirkungen des Konflikts in Osteuropa auf das globale Wirtschaftswachstum und die weltweiten Transportmärkte nicht enthalten. Jetzt geht es zunächst darum, den Menschen im Kriegsgebiet zu helfen, die Sicherheit aller unserer Beschäftigten zu gewährleisten und die globalen Lieferketten am Laufen zu halten“, so Frank Appel.

Hohe Investitionen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit

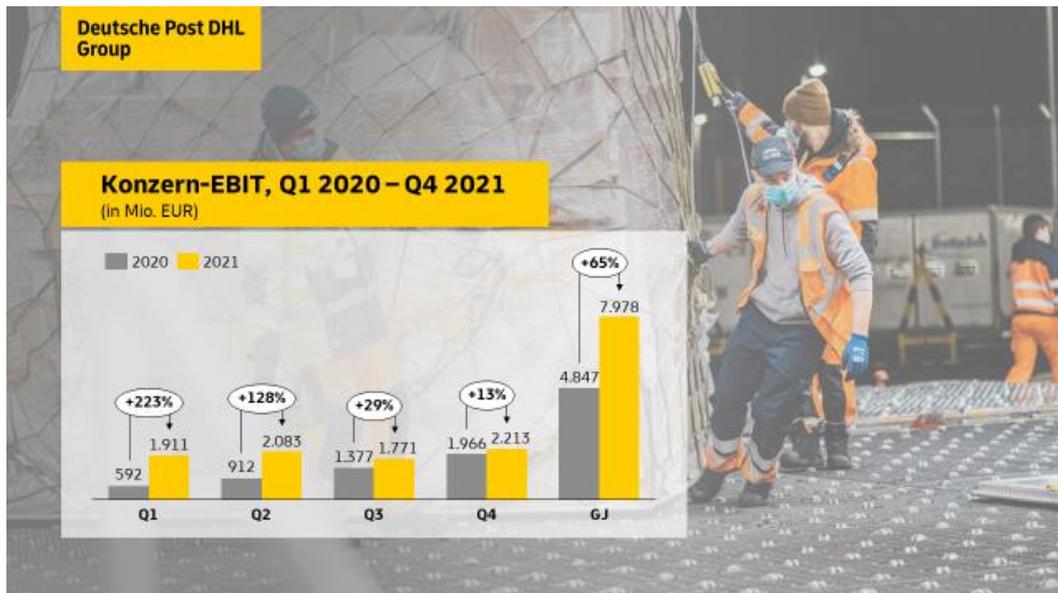
Im zurückliegenden Geschäftsjahr investierte der Konzern eine Rekordsumme von 3,9 Milliarden Euro (2020: 3,0 Milliarden Euro) in sein operatives Geschäft, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die meisten Investitionen flossen in die Modernisierung der Flugzeugflotte der Division Express sowie in den Ausbau der nationalen und internationalen Paket-Infrastruktur, um die effiziente Abwicklung einer deutlich höheren Transportnachfrage sicherzustellen. Deutsche Post DHL Group machte 2021 erneut starke Fortschritte bei der Cash-Generierung. So verbesserte sich der Free Cashflow trotz der höheren Investitionstätigkeit deutlich auf 4,1 Milliarden Euro (2020: 2,5 Milliarden Euro).

Für 2022 prognostiziert das Unternehmen ohne Berücksichtigung von Akquisitionen, wie der geplanten Übernahme von Hillebrand, einen Free Cashflow von 3,6 Milliarden Euro mit einer Abweichung von maximal + / – 5 Prozent und Brutto-Investitionen von rund 4,2 Milliarden Euro. Diese Investitionen konzentrieren sich unverändert auf den Ausbau von Transport- und Sortierkapazitäten für die weiter steigenden Sendungsmengen sowie die digitale Transformation, die das Unternehmen weiter vorantreibt.

Mittelfristziele veröffentlicht: weiteres EBIT-Wachstum bis 2024 prognostiziert

Mit Vorlage des Geschäftsberichts hat der Konzern seine mittelfristigen Finanzziele bis zum Jahr 2024 vorgestellt. Das EBIT soll auf rund 8,5 Milliarden Euro im Jahr 2024 steigen. Ohne Berücksichtigung von Akquisitionen, wie der geplanten Übernahme von Hillebrand, erwartet der Konzern im Zeitraum von 2022 bis 2024 einen kumulierten Free Cashflow von rund 11 Milliarden Euro. Im selben Zeitraum prognostiziert das Unternehmen kumulierte Investitionen (Capex) von rund 12 Milliarden Euro.

„Ich freue mich sehr, dass wir das dritte Geschäftsjahr in Folge mit einem Rekordergebnis abschließen konnten. Wir haben die Finanzkraft des Konzerns mit einem massiven Wachstumssprung in allen finanziellen Dimensionen fundamental verbessert. Das stärkt unsere Ausschüttungsfähigkeit und schafft Freiräume für die Verwendung des verbleibenden Free Cashflow“, sagte Finanzvorstand Melanie Kreis.



Das Rekordergebnis spiegelt sich auch in einem signifikant höheren Jahresüberschuss wider. Der Konzerngewinn nach nicht beherrschenden Anteilen konnte mit 5,1 Milliarden Euro (2020: 3,0 Milliarden Euro) deutlich gesteigert werden. Damit betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie 4,10 Euro (2019: 2,41 Euro).

Dividendenvorschlag stark erhöht; erneuter Aktienrückkauf beschlossen

Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 6. Mai 2022 vor, die Dividende von 1,35 Euro je Aktie im Vorjahr auf 1,80 Euro je Aktie in diesem Jahr anzuheben. Damit würde der Konzern – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Anteilseigner – eine Gesamtsumme von 2,2 Milliarden Euro ausschütten. Die bereinigte Ausschüttungsquote läge auf Basis des Dividendenvorschlags bei 43 Prozent.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 2 Milliarden Euro beschlossen.

Nachhaltigkeitsfahrplan operationalisiert, Mitarbeiterzufriedenheit erneut gesteigert

Im vergangenen Jahr hat Deutsche Post DHL Group ihren Nachhaltigkeitsfahrplan operationalisiert und messbare nicht-finanzielle Ziele für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt, die zukünftig bei der Berechnung der Vorstandsvergütung herangezogen werden:

- **Umwelt:** Gemäß seinem beschleunigten Fahrplan zur Dekarbonisierung strebt der Konzern eine absolute Reduktion seiner Treibhausgasemissionen bis 2030 im Einklang mit dem Pariser

Klimaschutzabkommen auf unter 29 Millionen Tonnen an. Auf diesem Weg sollen im Geschäftsjahr 2022 gezielte Maßnahmen für die Einsparung von rund 1 Million Tonnen CO₂e realisiert werden.

- **Soziales:** Der Konzern ist davon überzeugt, dass eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens ist. Entsprechend findet die Entwicklung des „Mitarbeiter-Engagements“ weiterhin Anwendung auf die Vorstandsvergütung und soll über 80 Prozent betragen.
- **Governance:** Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit höchste Governance-Standards einzuhalten. Der Fortschritt wird anhand einer Zertifizierungsquote für Compliance-Trainings im mittleren und oberen Management gemessen. Diese soll 2022 mindestens 95 Prozent betragen.

Im Jahr 2021 investierte der Konzern 156 Millionen Euro in Dekarbonisierungsmaßnahmen, festigte seine Stellung als einer der weltweit besten Arbeitgeber und steigerte das Mitarbeiter-Engagement auf 84 Prozent sowie den Anteil von Frauen im mittleren und oberen Management auf 25,1 Prozent. Weitere Informationen über Fortschritte und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind im [Geschäftsbericht](#) aufgeführt.

Alle Divisionen verzeichnen deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum

Express: Umsatz und Ergebnis des Geschäftsbereichs Express entwickelten sich 2021 außerordentlich positiv. Das EBIT stieg um 53,4 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro. Der Umsatz lag mit 24,2 Milliarden Euro (2020: 19,1 Milliarden Euro) deutlich über dem des Vorjahres. Maßgeblich dafür war das Wachstum der internationalen zeitgenauen Express-Sendungen (TDI) von 10,3 Prozent sowie eine Zunahme des durchschnittlichen Gewichts pro Sendung. Die Netzwerkkapazitäten konnten im Jahresverlauf konstant hoch ausgelastet und damit die Effizienz der Sendungsabwicklung im weltumspannenden Netzwerk weiter verbessert werden. Dies führte zu einer weiteren Steigerung der Profitabilität. Express erzielte eine Rekord-EBIT-Marge von 17,4 Prozent (2020: 14,4 Prozent).

Global Forwarding, Freight (GFF): Die Division meisterte die unverändert herausfordernden Bedingungen an den internationalen Transportmärkten äußerst erfolgreich. Das EBIT hat sich mehr als verdoppelt auf 1,3 Milliarden Euro (2020: 0,6 Milliarden Euro). Der Umsatz stieg dynamisch auf 22,8 Milliarden Euro (2020: 15,8 Milliarden Euro). Die weiterhin stark reduzierten Transportkapazitäten trafen 2021 auf eine deutlich höhere Nachfrage – Treiber war der wieder in Schwung gekommene Welthandel. Das führte zu einer entsprechenden Preis- und Margendynamik im Wettbewerb um verfügbare Transportkapazitäten. Dank seines internationalen Netzwerks sowie der marktführenden Position in der Luft- und Seefracht konnte GFF seinen Kunden den nötigen Zugriff ermöglichen. Die Volumina in der Luft- und Seefracht stiegen um 25,7 Prozent bzw. 8,7 Prozent. Auch die Sendungsmengen in der Straßenfracht wuchsen um 7,8 Prozent. Die EBIT-Marge der Division verbesserte sich auf 5,7 Prozent (2020: 3,7 Prozent).

Supply Chain: Zuverlässige Lieferketten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gefragt. Der Unternehmensbereich realisierte einen deutlichen Ergebnissprung auf 705 Millionen Euro (2020: 424 Millionen Euro). Basis waren eine Umsatzsteigerung auf 13,9 Milliarden Euro (2020: 12,5 Milliarden Euro) und fortgesetzte Effizienzverbesserungen. Die Division konnte ihr standardisiertes Geschäftsmodell dank signifikantem Neugeschäft erfolgreich skalieren. Mit dem fortgesetzten Aufbau spezieller E-Fulfillment-Standorte, die sich der Abwicklung von Onlinebestellungen widmen, stärkte die Division ihre Position im Onlinehandel. Gezielte Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte sowie ein erfolgreiches Kostenmanagement ließen die EBIT-Marge auf 5,1 Prozent steigen (2020: 3,4 Prozent).

eCommerce Solutions: Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Division unter der exzellenten Führung von Ken Allen ihr Ergebnis mehr als verdoppeln. Das EBIT betrug 417 Millionen Euro (2020: 158 Millionen Euro). Maßgeblich dazu beigetragen hat das dynamische Wachstum der Sendungsvolumina im Onlinehandel. Nahezu alle Regionen konnten zweistellige Zuwachsraten erzielen. Besonders stark entwickelte sich das Geschäftsvolumen in den Niederlanden und Indien. Auch die Sendungsmengen im grenzüberschreitenden Transport in Europa legten um 21,6 Prozent zu. Das ungebremsst starke Wachstum im internationalen Paketgeschäft machte eine effizientere Auslastung der Netzwerke möglich. Nachdem die Division im Vorjahr erstmals eine positive EBIT-Marge erzielte, lag diese 2021 bei bemerkenswerten 7,0 Prozent (2020: 3,3 Prozent). Mit dem Eintritt von Ken Allen in den Ruhestand am 31. Juli 2022 zieht Pablo Ciano als Leiter des Unternehmensbereichs DHL eCommerce Solutions am 1. August 2022 in den Konzernvorstand ein.

Post & Paket Deutschland: Der Unternehmensbereich steigerte erfolgreich Ergebnis und Umsatz. Das EBIT konnte deutlich auf 1,75 Milliarden Euro (2020: 1,6 Milliarden Euro) zulegen. Die Division transportierte 2021 eine Rekordmenge von über 1,8 Milliarden Paketen (2020: 1,6 Milliarden Pakete). Entsprechend positiv entwickelte sich der Umsatz auf 17,4 Milliarden Euro (2020: 16,5 Milliarden Euro) bei nahezu unveränderten Volumina im Geschäftsfeld Post Deutschland mit 14,2 Milliarden Briefen. Die EBIT-Marge lag mit 10,0 Prozent (2020: 9,7 Prozent) stabil auf Vorjahresniveau.

– Ende –

Hinweis an die Redaktionen: Unter www.dpdhl.com finden Sie ein [Interview mit CEO Frank Appel](#). Die Bilanzpressekonferenz startet um 09:00 Uhr. Die Veranstaltung für Investoren können Sie ab 11:00 Uhr über unsere Website verfolgen. Der Geschäftsbericht 2021 kann unter www.dpdhl.com/ir abgerufen werden.

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group
Media Relations
Tobias Ender
Tel.: +49 228 182-9944
E-Mail: pressestelle@dpdhl.com
Im Internet: dpdhl.de/presse
Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

Deutsche Post DHL Group ist der weltweit führende Logistikanbieter. Der Konzern verbindet Menschen und Märkte und ermöglicht den globalen Handel. Er verfolgt die strategischen Ziele, weltweit erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer und Investoren zu sein. Mit verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt Deutsche Post DHL Group die Null-Emissionen-Logistik an.

Der Konzern vereint zwei starke Marken: Deutsche Post ist Europas führender Postdienstleister, DHL bietet ein umfangreiches Serviceportfolio aus internationalem Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce-Lösungen. Deutsche Post DHL Group beschäftigt rund 590.000 Mitarbeiter*innen in über 220 Ländern und Territorien der Welt. Im Jahr 2021 erzielte der Konzern einen Umsatz von mehr als 81 Milliarden Euro.

The logistics company for the world.

Konzernkennzahlen im Gesamtjahr

in Mio. EUR	GJ 2020	GJ 2021	Veränderung in %
Umsatz ¹⁾	66.716	81.747	22,5
- davon Umsatz international ¹⁾	46.902	60.193	28,3
EBIT	4.847	7.978	64,6
Konzerngewinn ²⁾	2.979	5.053	69,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,41	4,10	70,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,36	4,01	69,9

Umsatz nach Unternehmensbereichen im Gesamtjahr

in Mio. EUR	GJ 2020	GJ 2021	Veränderung in %
Express	19.135	24.217	26,6

Global Forwarding, Freight ¹⁾	15.813	22.833	44,4
Supply Chain ¹⁾	12.549	13.864	10,5
eCommerce Solutions	4.829	5.928	22,8
Post & Paket Deutschland ¹⁾	16.455	17.445	6,0
Group Functions und Konsolidierung ¹⁾	-2.065	-2.540	-23,0
Konzern	66.716	81.747	22,5

EBIT nach Unternehmensbereichen im Gesamtjahr

in Mio. EUR	GJ 2020	GJ 2021	Veränderung in %
DHL	3.925	6.644	69,3
- Express	2.751	4.220	53,4
- Global Forwarding, Freight ¹⁾	592	1.303	>100
- Supply Chain ¹⁾	424	705	66,3
- eCommerce Solutions	158	417	>100
Post & Paket Deutschland ¹⁾	1.592	1.747	9,7
Group Functions und Konsolidierung ¹⁾	-670	-414	38,2
Konzern	4.847	7.978	64,6

¹⁾ Vorjahr angepasst

²⁾ Nach nicht beherrschenden Anteilen

Konzernkennzahlen im vierten Quartal

in Mio. EUR	4. Quartal 2020	4. Quartal 2021	Veränderung in %
Umsatz ¹⁾	19.093	23.378	22,4
- davon Umsatz international ¹⁾	13.448	17.450	29,8
EBIT	1.966	2.213	12,6
Konzerngewinn ²⁾	1.302	1.484	14,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,05	1,21	15,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,03	1,18	14,6

Umsatz nach Unternehmensbereichen im vierten Quartal

in Mio. EUR	4. Quartal 2020	4. Quartal 2021	Veränderung in %
Express	5.599	6.856	22,5
Global Forwarding, Freight ¹⁾	4.365	7.134	63,4
Supply Chain ¹⁾	3.501	3.655	4,4
eCommerce Solutions	1.455	1.664	14,4

Post & Paket Deutschland ¹	4.801	4.771	-0,6
Group Functions und Konsolidierung ¹	-628	-702	-11,8
Konzern	19.093	23.378	22,4

EBIT nach Unternehmensbereichen im vierten Quartal

in Mio. EUR	4. Quartal 2020	4. Quartal 2021	Veränderung in %
DHL	1.462	1.805	23,5
- Express	1.040	1.111	6,8
- Global Forwarding, Freight ¹	173	403	>100
- Supply Chain ¹	174	198	13,8
- eCommerce Solutions	75	93	24,0
Post & Paket Deutschland ¹	674	576	-14,5
Group Functions und Konsolidierung ¹	-170	-168	1,2
Konzern	1.966	2.213	12,6

¹) Vorjahr angepasst

²) Nach nicht beherrschenden Anteilen